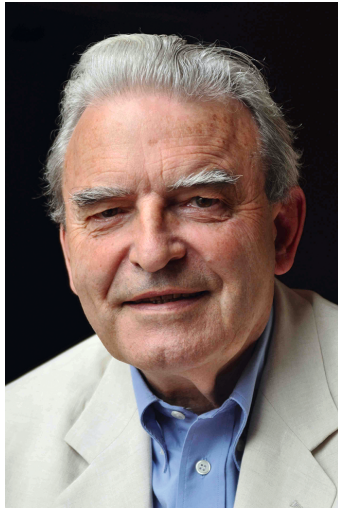


Nachruf



Prof. Dr. med. Eberhard Greiser (*18. November 1938, † 6. Juli 2023)

Mit Bestürzung haben wir vom plötzlichen Tod des Epidemiologen und Gründungsdirektors des Bremer Instituts für Präventionsforschung und Sozialmedizin (BIPS), Prof. Dr. med. Eberhard Greiser, erfahren.

Ein engagierter und kritischer Wissenschaftler, der ein neues Forschungsgebiet für die Wissenschaft in Deutschland erschlossen hat: die Epidemiologie.

Wie bedeutend dieser Forschungszweig ist, zeigte aktuell die Corona-Pandemie. In früheren Jahrhunderten, als Krankheiten ganze Bevölkerungen auslöschten, suchten und fanden Ärzte die Ursachen, indem sie die Fälle in Landkarten eintrugen und die Konzentrationspunkte der Krankheit auf der Landkarte ermittelten. Dabei stießen sie nicht selten auf Abwasserkanäle oder Brunnen, um die herum solche Konzentrationen auftraten. Aus derartigen Kausalitäten entwickelte sich mit der Zeit diese neue Disziplin der Epidemiologie, die sich mit Namen von Forschern wie dem Briten Austin Bradford Hill verbindet.

Eberhard Greiser hat die Fortführung dieser Wissenschaft zu seiner Lebensaufgabe gemacht und mit seinem unermüdlichen Einsatz nicht nur Ursachen von Volkskrankheiten wie Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Krebs oder Diabetis erforscht. Der Mediziner hat vor allem präventiv geforscht, stets von der Frage geleitet: „Wie können wir Ursachen erkennen und Risiken begrenzen und so die Bevölkerung schützen?“. „Hands-on“ hat er dabei nicht selten Vorbildfunktion gezeigt und gehörte zu den ersten Sprayern in Deutschland, wenn es darum ging, auf Zigarettenwerbung deutliche Warnhinweise zu sprühen.

<https://www.butenunbinnen.de/videos/nachruf-eberhard-greiser-epidemiologie-100.html>

Angesichts einer vom Kapital geleiteten Gesellschaft, die 98 % des Gesundheitsbudgets für die Behandlung von Krankheiten ausgibt und in Europa lediglich 2 % für Prävention und damit Vorsorge übrig hat, war das oft ein Kampf „allein gegen alle“, vor allem auch was die bereitgestellten Forschungsmittel betrifft. Über die Studien hinaus engagierte sich Greiser für die notwendigen sozialen Veränderungen wie „mehr Sport, weniger Rauchen“.

Er galt auch als Vorreiter in Sachen Arzneimittel-Sicherheit und Schutz vor Umweltgiften wie Glyphosat, alles Bereiche, von denen wir aktuell sehen, wie wichtig und vorausschauend seine Forschungen waren. Prof. Greiser hat das Bremer Krebsregister aufgebaut, untersuchte Risikofaktoren für Leukämien, Mortalitätsraten auf Intensivstationen und vieles mehr.

Unser ganz besonderer Dank an Prof. Dr. Eberhard Greiser ergeht hinsichtlich seiner Studien und Forschungsarbeit zu den gesundheitlichen Auswirkungen von Flug- und Eisenbahnlärm. In einer aufsehenerregenden Studie zum Verkehrslärm am Bonner Flughafen hat er (im Auftrag des Bundesumweltamtes) dieses wichtige Thema in den Fokus der Wahrnehmung einer breiten Öffentlichkeit gerückt. Er hat gezeigt, wie gerade auch bei schleichenden Erkrankungen durch Umwelteinflüsse die Epidemiologie klare Antworten zu Ursachen und Wirkungen liefern kann. Nach seiner Emeritierung hat er seine Zeit in solche Vorhaben gesteckt und dabei auch öffentliche Forschungen kritisiert, die „Wunschergebnisse“ für Staat und Industrie lieferten, aber nicht dem Schutz der Menschen dienten.

Über ein ganzes Jahrzehnt hinaus hat er unentgeltlich die Auswirkungen von Bahnlärm erforscht und dabei mit zahlreichen Vorträgen, Pressekonferenzen und Workshops die Arbeit von Bürgerinitiativen in Deutschland und Europa unterstützt.

Eberhard Greiser war ein herausragender Wissenschaftler, ein Streiter und Kämpfer und im Innersten seiner Seele ein Mediziner, der seiner Berufung mit allen Fasern seines Herzens und mit einer Souveränität nachkam, die man nur von den ganz großen Menschen der Weltgeschichte kennt.

Sein Lächeln, seine Freundlichkeit, seine entgegenkommende Art gegenüber uns Novizen, denen er seine Projekte erklärt hat, sind tief und für immer eingegraben. Eberhard Greiser hat mit seiner wissenschaftlichen Arbeit Millionen von Menschen eine Chance auf Gesundheit und Überleben gegeben, auch wenn die meisten von ihnen es vielleicht niemals erfahren werden oder gar nicht begreifen können, was er geleistet hat.

In tiefer Trauer um den Verlust eines Freundes und Mitstreiters begleitet ihn und seine Gattin unser immerwährender Dank.

Frank H. M. Gross

1. Vorsitzender Pro Rheintal Bürgernetzwerk e. V.

Dr. Roland Diehl

Sprecher Interessengemeinschaft Bahnprotest am Ober- und Hoch-Rhein

Dr. Klaus Gump, Johannes Baumgärtner

Interessengemeinschaft gegen Lärm und Umweltbelastungen

Dr. Gerda Noppeney

Ärzteinitiative Fluglärm Köln-Bonn

Ewald Thoma

Sprecher der Arbeitsgemeinschaft Verkehrslärm Region Leonberg (AGVL)

Dr. Peter Unterluggauer

Stopp den Bahnlärm, Klagenfurt Österreich

Christian Röhlig, Uwe Dieckmann

Interessengemeinschaft für die Bürger und ihre Umwelt im Großraum Oldenburg e. V.

Dietrich Elsner, Gerd Schmidt, Bernd-Olaf Hagedorn, Inge Blümel-Czora, Kurt Czora, Walter Nepelius, Hannelore Feicht — Natur-, Umwelt- und Klimaschutz im Luftverkehr, Lerchenberg Koordination